

## EFRE-Förderung EU unterstützt bayerische KMUs

**D**er europäische Fond für regionale Entwicklung (EFRE) fördert seit Jahren die Wettbewerbsfähigkeit von klein- und mittelständischen Betrieben in der Region Mittelfranken und im bayrischen Raum durch den Technologietransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen. Die Firmen und deren Mitarbeiter erhalten dadurch die Möglichkeit, Technologien und Forschungskompetenzen der kooperierenden Hochschule kostengünstig zu nutzen.

### Transferzentrum Ansbach

Die Hochschule Ansbach besitzt seit 2009 umfangreiche Erfahrungen in dieser EU geförderten individuellen Zusammenarbeit mit KMUs in Bayern. In der Zukunft wird unter dem Transferzentrum Ansbach Klimaschutz & Effizienz, kurz TAKE genannt, die Ausrichtung auf Themen der Dekarbonisierung, Ressourceneffizienz und Digitalisierung noch stärker fokussiert. Hierfür stehen neueste Technologien im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz inkl. dem Einsatz digitaler Werkzeuge zur Verfügung, um den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit in der Region und in Bayern zu erhöhen.

Das Leistungsangebot des EU geförderten TAKE Transferzentrums beinhaltet zum einen die Erfassung, Aufbereitung und Auswertung energiebezogener Daten. Dies können Stromnetzwerke, Energielieferanten, regionale Stromerzeuger in Form von Windkraft, Gasmotoren, Wasserstoff, Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerken sein. Dabei steht stets im Fokus, wie Energie möglichst effizient erzeugt, transportiert und genutzt werden kann. Gerade bei der voranschreitenden Dezentralisierung der Energieerzeugung bieten sich hier vielfältige Möglichkeiten der Gestaltung und Umsetzung.

Ein weiteres Feld des Technologietransfers des TAKE Projekts sind Materialanalysen und Materialentwicklungen zur

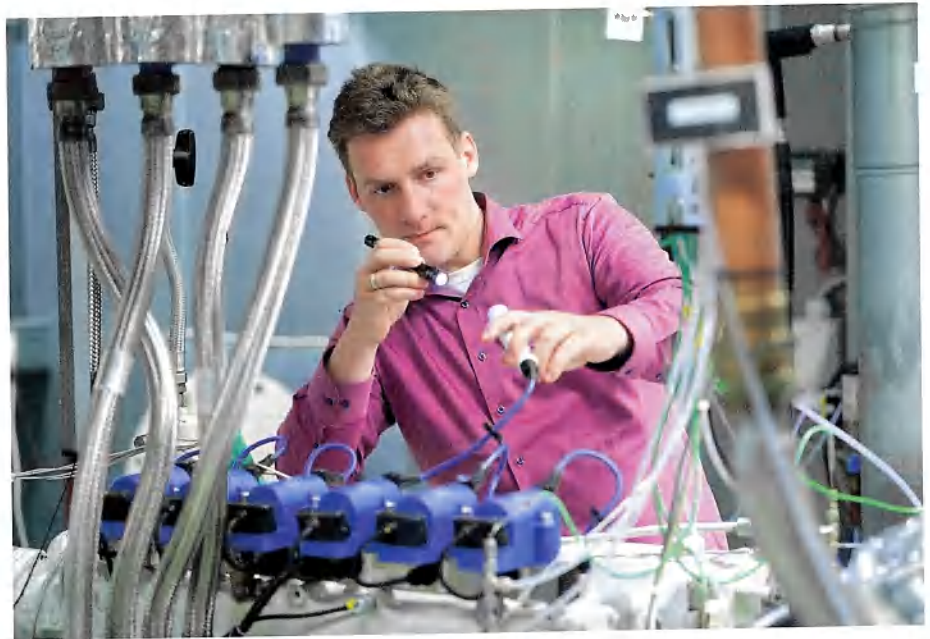


Foto: Johannes Hoyer

Optimierung des Wasserstoffeinsatzes am Gasmotorprüfstand

Steigerung der Ressourceneffizienz. Beispielsweise lassen sich mittels Plasmatechnik Kunststoffoberflächen auf vielfältige Weise modifizieren, um sie lichtundurchlässiger, hydrophober oder haftbarer zu machen.

Unternehmen, die an der Kompostierbarkeit von Kunststoffen oder an einer Verbesserung der Recyclebarkeit von Kunststoffen interessiert sind, können ebenfalls von dieser EFRE Förderung als Projektpartner des TAKE profitieren.

Rechnergestützte Simulations- und Analysemethoden bilden ein weiteres Standbein des TAKE, um schon frühzeitig in der Entwicklung Wärme-, Gas-, Luft- oder Flüssigkeitsströme im Produkt bzw. dem Bauteil zu beurteilen. Dadurch lässt sich der Energie- und Materialeinsatz oftmals deutlich effizienter gestalten.

Viele KMUs können sich kein eigenes Strömungssimulationslabor leisten. Und genau da setzt die EFRE-Förderung mit dem TAKE an, damit auch KMUs von den numerischen Analysen zu aero- und hydrodynamischen Strömungen zur Simu-

lation von Stoff- und Wärmetransportprozessen profitieren können. Das Spektrum reicht dabei von der Analyse kleiner Ventile für Heizkörper im Heimbereich bis hin zur Simulation industrieller Anlagen oder Flüssig-Aluminium-Transporten per LKW. Die vierte Säule des TAKE dreht sich um den Prozess der Produktinnovation und der Entwicklung von neuen, nachhaltigen Lösungen. Dies kann eine Verbesserung im Bestellprozess auf der Firmenhomepage sein, die Konzeption eines material-effizienteren neuen Produktes aus Kunststoff oder die Generierung eines Produktes aus Abfallmaterialien (Thema Kreislaufwirtschaft).

Das TAKE befindet sich aktuell in der Gründungsphase und bietet interessierten Unternehmen einen Quick-Check an, um die Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

**Prof. Dr. Wolfgang Schlüter**  
TAKE | Transferzentrum Ansbach  
– Klimaschutz & Effizienz,  
Hochschule Ansbach